

## Rundgang

ICH HABE DEN HERRN ALLEZEIT VOR AUGEN ER IST



Fürstliches Residenzschloss

Führungen: 10.00, 11.00, 12.00,  
14.00, 15.00, 16.00, 17.00 Uhr;  
Oktober-März nicht um 17.00 Uhr

# Detmold

Ein Rundgang  
durch die Kulturstadt



*Dieser Rundgang gibt eine kleine Übersicht über die ehemalige Residenzstadt. Wer mehr erfahren möchte, erhält in der Tourist Information den Prospekt „Detmold historisch“ zum Preis von 3,00 €.*

- 1 Vom Ausgang der Tourist Information geht es rechts zum Marktplatz. Sehen Sie sich den Märchenbrunnen vor dem Rathaus, den sog. Donopbrunnen (ein Geschenk der Familie von Donop), an. Der Brunnen zeigt eine Quellnymphe mit Rehen und wurde als Plastik der Romantik von dem Dresdner Meister Hölbe 1901 errichtet. Die Marktkirche (auch Erlöserkirche genannt) ist außer dem Schlossturm das einzige noch erhaltene mittelalterliche Gebäude, das den Stadtbrand von 1547 überstanden hat. Der heutige Bau stammt aus dem 14./15. Jahrh., der Turm wurde Ende des 16. Jahrh. hinzugefügt. Gegenüber, auf dem sog. „Kleinen Markt“, ist über dem Schaufenster des Hauses Nr. 43 eine Gedenktafel zu Ehren des Komponisten Albert Lortzing angebracht. Er war von 1826-1833 Mitglied des Detmolder Hoftheaters.
- 2 Weiter geht es zwischen Rathaus und Kirche in den Schlosspark mit dem Fürstlichen Residenzschloss (Weserrenaissancebau um 1550). Sein mittelalterlicher Turm ist zum Wahrzeichen der Stadt geworden. 1949 verstarb Leopold IV., der letzte bis 1918 regierende Fürst. Das Schloss, das vom Chef des Hauses Lippe, Dr. Armin Prinz zur Lippe, und seiner Frau bewohnt wird, ist im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Werfen Sie auch einen Blick durch das Hauptportal in den Schlossinnenhof!



Landestheater

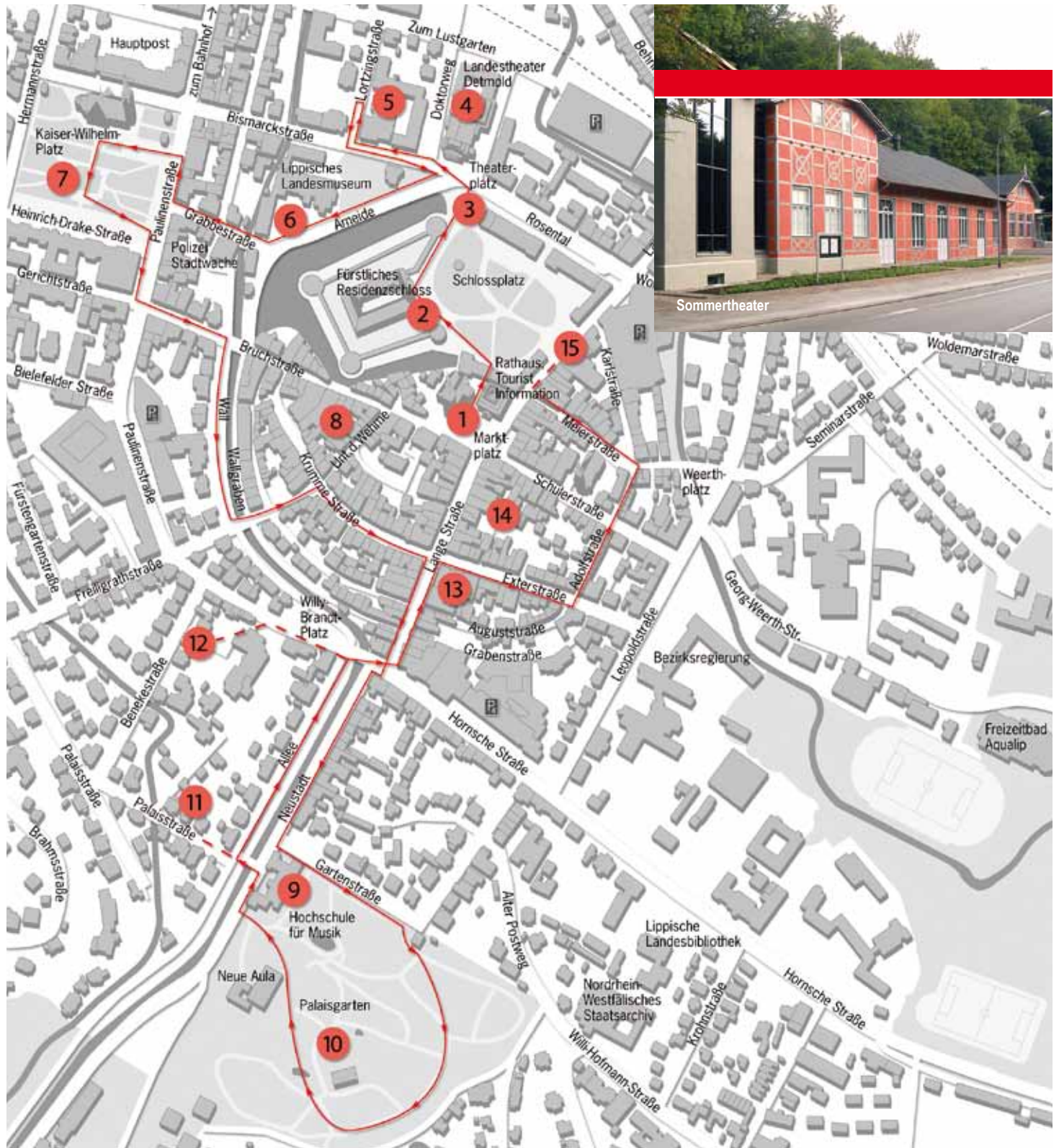


Lippisches Landesmuseum  
 Öffnungszeiten:  
 Dienstag-Freitag 10.00-18.00 Uhr,  
 Sa/So 11.00-18.00 Uhr

- 3 Im Schlosspark, Richtung Stadthalle, steht das Denkmal des Graf-Regenten Ernst, der 1897-1904 in Detmold regierte. Gegenüber, außerhalb des Tores, ist ein Gedenkstein vom Dresdner Meister Hölbe zu Ehren von Albert Lortzing zu finden.
- 4 Auf der anderen Straßenseite erhebt sich der mächtige Bau des Landestheaters. Es wurde in den Jahren 1914/15 anstelle des 1912 durch einen Brand vernichteten alten Hoftheaters erbaut. 1827 fand die erste Aufführung statt. Heute ist das Theater die größte Landesbühne Deutschlands und hat wesentlich dazu beigetragen, Detmold zu einem Kulturzentrum zu machen.
- 5 Etwa in der Mitte der „Lortzingstraße“, auf der rechten Seite, ist eine Gedenkplatte für die in der Pogromnacht 1938 zerstörte ehemalige Synagoge angebracht.
- 6 Von hier aus geht der Weg zunächst über die „Bismarckstraße“ weiter auf die „Ameide“. Sie verläuft parallel zum Schlossgraben und führt zum Lippischen Landesmuseum, einem der ältesten Museen im Lande, zu dessen Besuch Sie sich Zeit nehmen sollten.

Von den 6 Abteilungen widmet sich eine anschaulich der geschichtlichen Entwicklung Lippes. Wertvoll ist ebenfalls in der völkerkundlichen Abteilung die Perusammlung aus der Vor-Inka-Zeit. Zum Landesmuseum gehören die Zehntscheune des Klosters Falkenhagen aus Sabbenhausen (1565) und das größte lippische Fachwerkhaus, das um 1590 als Kornlagerhaus der Domäne Schieder erbaut und 1956 hier wieder errichtet wurde.

- 7 Nun geht es rechts ab durch die „Grabbestraße“ über die viel befahrene „Paulinenstraße“ zum „Kaiser-Wilhelm-Platz“. Hier fällt der Blick auf die von 1905-08 erbaute Christuskirche mit der Fürstengruft des Hauses Lippe. Links vor der Kirche fällt ein Ehrenmal für die Gefallenen der Kriege 1870/71 und 1914/18 auf. An der Südseite des Geländes sieht man das ehemalige Landtagsgebäude und das alte Regierungsgebäude, die an die Selbstständigkeit des Landes Lippe bis 1947 erinnern. Danach geht es ein kurzes Stück auf der „Paulinenstraße“ entlang, benannt nach der Fürstin Pauline, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Lippischen Fürstenhauses. Sie führte von 1802-1820 die Regentschaft für ihren minderjährigen Sohn, den Fürsten Leopold II. Von der „Paulinenstraße“ biegen wir links in die Bruchstraße, um vom „Bruchberg“ rechts in den „Wall“ zu gehen. Auf dem Weg über den „Wall“ erkennt man auf der anderen Seite des Wassergrabens die alte katholische Kirche (jetzt Altenheim), während rechts der stattliche Bau des ehemaligen Mädchen-Gymnasiums, das heute u.a. in der stilvoll renovierten Turnhalle einen Veranstaltungsraum beherbergt, ins Auge fällt.





Hochschule für Musik – Palais

Vom „Wall“ führt der Weg nach links in die „Freiligrathstraße“, benannt nach dem 1810 in Detmold geborenen Dichter Ferdinand Freiligrath, einem der bedeutendsten Söhne der Stadt. Er starb 1876 in Cannstatt.

**8** Wir überqueren die „Krumme Straße“ und entdecken in der Gasse „Unter der Wehme“ das Geburtshaus Freiligraths (Nr. 5) und das Sterbehaus des Dichters Christian Dietrich Grabbe (Nr. 7), der 1801 im nahegelegenen Zuchthaus geboren wurde und 1836 starb. Gegenüber zweigt hinter einem schmiedeeisernen Tor eine der für Detmold so typischen lauschigen „Tweten“ ab und führt um die klassizistische ehemalige Landessuperintendentur herum zum Marktplatz. Rechts und links der Eingangspforten zur „Superintendentengasse“ weisen zwei Gedenktafeln auf bedeutende Detmolder Demokraten aus der Zeit der Märzrevolution 1848 hin: Georg Weerth (1822-1850), den Friedrich Engels als „ersten und bedeutendsten Dichter des deutschen Proletariats“ bezeichnete und die politischen Publizisten Malvida von Meysenbug (1816-1903) sowie Theodor Althaus (1822-1852).



Adlerwarte Berlebeck  
Öffnungszeiten: Mitte Februar-Mitte  
November, täglich 9.30-17.30 Uhr

**9** Zurück zur „Krummen Straße“: Vorbei an dem imposanten Gebäude der Volkshochschule (Nr. 20), geht es rechts vor dem Hotel „Detmolder Hof“ die „Lange Straße“ entlang über die „Hornsche Straße“ und weiter links an der barocken „Neustadt“ vorbei durch die „Parklandschaft Friedrichstal“. Der Friedrichstaler Kanal links diente Anfang des 18. Jahrhunderts Lustfahrten vom Schloss zu den barocken Gärten unterhalb des heutigen Freilichtmuseums. An der „Gartenstraße“ stoßen wir auf das Palais, ein stattliches Gebäude, in den Jahren 1706-1718 von Graf Friedrich Adolf als Witwensitz für seine Gattin Amalie erbaut und um 1850 klassizistisch aufgestockt. Heute befinden sich darin Teile der 1947 gegründeten Hochschule für Musik.

**10** Den ehemals als barocke Anlage gestalteten, später (um 1850) in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelten Palaisgarten kann man über die „Gartenstraße“ betreten oder gleich hinter dem Palais von der „Neustadt“ aus. Davor fällt eine 13 Meter hohe Betonstele ins Auge, die von dem Detmolder Bildhauer Karl Ehlers 1968 entworfen wurde.

**11** Zwischen Palais und dem Konzerthaus verlassen wir den Palaisgarten, überqueren den Kanal und machen gegenüber einen Abstecher in die „Palaisstraße“. Am Haus Nr. 42 ist eine Grabbe-Gedenktafel angebracht. Hier entstand 1818/19 Grabbes erstes Drama „Gothland“. Zurück geht es auf die Allee und links weiter Richtung Innenstadt.



LWL Freilichtmuseum Detmold  
 Öffnungszeiten:  
 01.04.-31.10. Dienstag  
 bis Sonntag,  
 Feiertage 9.00-18.00 Uhr



Teuto-Kletterpark  
 Öffnungszeiten:  
 April-Ende Oktober  
 Fr 12.00-18.00 Uhr,  
 Wochenenden,  
 Feier- und Brückentage,  
 Ferien NRW  
 (außer Weihnachten)  
 10.00 Uhr bis Einbruch  
 der Dunkelheit

**12** Vor dem Ampelüberweg gehen wir links ein paar Schritte in die „Paulinenstraße“, um neben dem Altenheim, auf dem ehemaligen Weinbergfriedhof, einen Moment an den Gräbern von C. D. Grabbe und seiner Mutter zu verweilen. Zurück zur Ampel überqueren wir die „Paulinenstraße“ und gehen am ehemaligen „Hornschen Tor“ in die Fußgängerzone. Interessant sind die hübschen alten Giebel auf beiden Straßenseiten. Besonders auffallend auf der linken Seite das Schmerimenhäuser (Nr. 14) mit einzigartiger Sandsteinfassade von 1587 im Stil der Weserrenaissance. Es lohnt sich, von hier aus einen Blick in die idyllische „Auguststraße“ zu werfen.

**13** Hinter dem „Detmolder Hof“ führt der Weg rechts in die „Exterstraße“ und nach wenigen Schritten links (am Haus 8a) auf eine Scheune aus dem 17. Jahrh. zu, die um 1720 zur Synagoge umgebaut wurde und bis 1907 (Einweihung der prachtvollen Synagoge in der „Lortzingstraße“) diesem Zweck diente. Rechts am ehemaligen jüdischen Lehrerhaus eine hebräische Inschrift.

**14** Rechts an der Synagoge vorbei erreichen wir die 1988 zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft geschaffene Gedenkstätte.

In das Mahnmal eingebaut wurden die wiederentdeckten Portalsäulen der 1938 angezündeten Synagoge in der „Lortzingstraße“. Danach geht es zurück auf die „Exterstraße“, nach links und nach ca. 100 Metern in Detmolds viel besuchte „Adolfstraße“. Hier stehen acht Häuser als Zeile zusammengefügt, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. aus Platz- und Geldgründen an die Innenseite der Stadtmauer angebaut wurden. Einige der Häuser (Nr. 11-15) hat man 1968 nach Abbau rekonstruiert, einige nach 1980 unter Wahrung der Substanz saniert.

**15** Am Ende der „Adolfstraße“ gelangen wir links durch die „Meierstraße“, die von einigen rustikalen Gaststätten geprägt wird, zurück zum Marktplatz. An der Ecke zur „Langen Straße“ steht die „Hof-Apotheke“ aus dem 17.-18. Jahrhundert mit vorgesetzter Fachwerkfassade von 1905. Damit Sie Ihre Lateinkenntnisse nicht übermäßig strapazieren müssen, hier die Übersetzung der Giebelinschrift: „Frieden den Eintretenden, Gesundheit den Herauskommenden, Eintracht den Bewohnern.“



**Hermannsdenkmal**  
 Öffnungszeiten:  
 März-Oktober 9.00-18.30 Uhr,  
 November-Februar 9.00-16.00 Uhr

**Vogelpark Heiligenkirchen**  
 Öffnungszeiten:  
 März-November  
 täglich 9.00-18.00 Uhr



■ Ihre Lippische – Der sichere Partner vor Ort.

Mit Sicherheit – Service

## Scharfer Blick – auf glänzenden Service.


**Lippische**  
 Landes-Brandversicherungsanstalt  
 Ein Unternehmen der Preussag-Waldhof-Gruppe  
 Die Versicherung ist Ihr Partner

 Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.lippische.de](http://www.lippische.de)



**DETMOLD**  
 Kulturstadt  
 im Teutoburger Wald

Tourist Information  
 Lippe & Detmold

Rathaus am Markt  
 32756 Detmold  
 Tel. 0049 5231 977 328  
 Fax 0049 5231 977 447  
[tourist.info@detmold.de](mailto:tourist.info@detmold.de)  
[www.detmold.de](http://www.detmold.de)